

Begegnung der Kulturen, oder der Versuch von Integration.

Bei diesem Fest soll es vor allem um eine nachhaltige Integration gehen. Integration geht uns alle an, betont der Wohler *SP Grossrat Thomas Leitch*. Dafür ist dieses Fest sicherlich der falsche Ort. Hier wird nicht Integration gelebt, sondern die eigene Kultur zelebriert und entsprechend fortgesetzt. Wirkliche Integration findet in den eigenen vier Wänden, in der Schule und am Arbeitsplatz statt.

Integration ist zum Beispiel für die Schweizer Werte und auch Pflichten einzustehen, die wir uns über Jahrzehnte erkämpft haben. Für Meinungsfreiheit, Gleichstellung von Mann und Frau, für die direkte Demokratie usw. sein und dazu gehört auch das Erlernen unserer Sprache. Da haben Clans oder die Scharia keinen Platz.

Integration heisst auch gegen Zwangsheirat, Kopftuchzwang bei Frauen und Beschneidungen von Mädchen usw. zu sein.

94 verschiedene Nationen leben in Wohlen und den benachbarten Gemeinden, wird stolz betont, doch diese Zahl löst nicht gerade bei allen Leuten einen Freudenschrei aus. Das Gegenteil ist der Fall.

Dieses Fest der Kulturen bringt für die Integration der Zugewanderten nichts. Damit werden nur noch mehr Leute auf Wohlen aufmerksam und der jetzt schon zu hohe Ausländeranteil von derzeit mindestens 39.7% wird noch mehr steigen. Man muss sich ernsthaft Gedanken machen, ob dieser Anlass in Wohlen überhaupt noch durchgeführt werden soll und auch darüber welche Kosten daraus für den Steuerzahler entstanden sind, inklusive der Arbeitszeit, die von staatlichen Angestellten dafür geleistet wurden!

Die Aussage, dass dummerweise das Fest „Begegnung der Kulturen“ und das IBW Jubiläum zufällig am gleichen Tag waren, ist auch sehr fragwürdig, sind doch beide Termine schon seit längerem bekannt. Hatte man vielleicht Angst, dass das Fest der Kulturen schlecht besucht wird? Schliesslich ist es ja nicht zuletzt auch ein Fest der Linken.

Roland Büchi